



MEDIENMITTEILUNG

Kontakt Claudia Weiss, Kommunikationsbeauftragte Prävention, claudia.weiss@krebsliga.ch
Telefon direkt 031 389 92 10
Datum Bern, 28. Juli 2010

Auch Passivrauchen schadet

Jeder fünfte Krebstodesfall ist auf Lungenkrebs zurückzuführen. Nicht nur Rauchen, sondern auch Passivrauchen erhöht das Risiko, an Lungenkrebs zu erkranken. Dementsprechend war die Erstauflage der Krebsliga-Broschüre mit Informationen zum Schutz vor Passivrauchen rasch vergriffen. Jetzt liegt die dritte Auflage vor.

Jeder fünfte Krebstodesfall geht auf das Konto von Lungenkrebs. 90 Prozent dieser Erkrankungen bei Männern und 80 Prozent bei Frauen werden durch Rauchen verursacht. Hier wäre Prävention einfach: Wer nie zu rauchen beginnt, hat ein tiefes Lungenkrebsrisiko, und wer zu rauchen aufhört, kann das Risiko, an Lungenkrebs zu erkranken, wieder senken.

Was viele nicht wissen: Auch Passivrauchen kann Krebs auslösen. Im Passivrauch sind einige krebserregende Substanzen und andere toxische Stoffe sogar in höherer Konzentration zu finden als im Rauch direkt ab Zigarette. Besonders Kinder leiden unter Passivrauch und können beispielsweise mit Atemwegserkrankungen oder verminderter Lungenfunktion reagieren.

Damit alle über diese Gefahren informiert sind, hat die Krebsliga ihre Broschüre «Passivrauch. Schützen Sie Ihre Kinder» soeben in einer dritten Auflage gedruckt. Die Broschüre ist erhältlich unter www.krebsliga.ch/shop. Viele weitere Informationen rund um Tabak finden Sie unter www.krebsliga.ch/tabak. Wer mit Rauchen aufhören möchte, erhält Hilfe bei der Rauchstopplinie 0848 000 181.

*Die **Krebsliga Schweiz** ist eine privatrechtlich geführte nationale Organisation und dem Gemeinwohl verpflichtet. Sie ist als Verband organisiert und vereinigt 20 kantonale und regionale Ligen. Sie wird vorwiegend durch Spenden finanziert und arbeitet in der Forschungsförderung, in der Krebsprävention und für die Unterstützung von Menschen mit Krebs und ihren Angehörigen. Sie feiert 2010 ihr 100-jähriges Bestehen.*